



Tatort TeLa

Mörderisches Vergnügen in Giesing



Drei Wochenenden lang war Giesing fest im Griff des literarischen Verbrechens.

Spannung pur war geboten beim Giesinger Krimifestival ‚Tatort TeLa‘. Zum Auftakt fand die ‚Ladies Crime Night‘ in der Münchner Stadtbibliothek Giesing statt. Bei der Krimischreibwerkstatt ‚Mörderisches Giesing‘ in der Münchner Volkshochschule übten sich Nachwuchsautorinnen und -autoren im Schreiben. Den krönenden Abschluss bildete die lange Kriminacht ‚Nach Ladensch(l)uss‘ in der TeLa samt kriminell-literarischem Preisrätsel. Ein Projekt im Rahmen der Sozialen Stadt und vom Geschäftsstraßenmanagement des BIWAQ-Projekts ‚work&act‘.

Das Festival wurde vom Verein Mörderische Schwestern e.V. organisiert – dem größten Netzwerk von Krimiautorinnen und Krimiliebhaberinnen im deutschsprachigen Raum. Um die Organisation kümmerte sich das ‚Tatort TeLa-SEK‘, also das TeLa-„Sondereinsatzkommando“.

Inhalt

- 4 Perspektive Aufwertung TeLa
- 6 FLO** // Giesinger Kochbuch
- 8 Giesing Board Game Night – Spieleabend
- 9 Ein Pavillon für den Grünspitz
- 10 Rundgang Orte des Wandels // Repair Café
- 11 Giesinger Naturerkundungen
- 12 Ois Giasing Herbstfest // Hofflohmärkte
- 13 Fromund-Straßenfest // Formular-Service
- 14 Lebenshilfe München

Das TeLa-SEK bildete sich aus sieben Autorinnen rund um die in Giesing lebende Projektleitung Iris Leister. Engagierte Kooperationspartnerinnen und -partner aus dem Stadtteil bereicherten die Veranstaltungsreihe mit der Bereitstellung ihrer Räumlichkeiten oder als Ideengeber.

Ladies Crime Night: Die Lesung mit dem Schuss

Ein Freitagabend in der Stadtbibliothek Giesing: Acht Autorinnen lasen jeweils sechs Minuten, bevor ein Schuss sie stoppte – ein Lesungsformat der Mörderischen Schwestern. Das Publikum war begeistert. Viele waren davon so angetan, dass sie 14 Tage später zur langen Kriminacht ihre Freunde mitbrachten.

Ursprünglich wäre in der Stadtbibliothek Giesing Platz für 70 Gäste gewesen. Aufgrund der vielen Reservierungswünsche organisierte die Bibliotheksleiterin Gerlinde Zimmermann kurzfristig noch 50 zusätzliche Stühle. Wir hatten volles Haus!

Die beiden wunderbaren Musikerinnen Lisa Wahlandt (Gesang) und Andrea Hermenau (Piano und Gesang) umrahmten die Lesungen mit jazziger Leichtigkeit. In der Pause konnten sich die Zuschauerinnen und Zuschauer an delikaten Häppchen vom Catering der Gaststätte ‚Das Edelweiß‘ laben.

Nach Ladensch(l)uss: Die lange Kriminacht

Ein Samstagabend in Läden und Lokale entlang der TeLa: riffraff, FLO**, dermoSKIN Kosmetik Center, miramu – Grüne Kindermode, Osteria Alpenhof, Das Edelweiß, PfandBAR 23, Felzmann – Bequeme Schuhe, Hanrieder Bestattungen, Steinmetz Haberl & Neumayer.

Zehn Geschäfte und Lokale öffneten ihre Türen zum großen Lauschangriff. In jedem der Läden las eine Krimiautorin Hochspannendes aus ihrem neuesten Buch. Über 500 Zuschauerinnen und Zuschauer flanieren durch die TeLa, streiften bestens unterhalten von Lesung zu Lesung, von Laden zu Laden – und lösten ganz nebenbei das Preisrätsel.



Tatort TeLa inklusiv

Bei den Veranstaltungen von Tatort TeLa gab es ein paar Besonderheiten, damit Menschen mit körperlichen Einschränkungen ohne Probleme an den Veranstaltungen teilnehmen konnten:

Bei der Ladies Crime Night verbesserte eine induktive Höranlage das Klangeerlebnis für Hörgeräteträger. Die Lesungen im FLO** wurden simultan in Gebärdensprache übersetzt. Außerdem wurden im Vorfeld alle Spielorte auf Barrierefreiheit überprüft. Das Indiz für das Preisrätsel war in der Blindenschrift Braille geschrieben, was Menschen ohne Behinderungen nicht so einfach entschlüsseln konnten. Für sie entstand eine kriminell verkehrte Welt, in der Blinde klar im Vorteil waren. Nur das Krimi-Orakel konnte ihnen weiterhelfen.

Es war schön, dass im Publikum zahlreiche Menschen mit Geh-, Seh-, Hör- und anderen Einschränkungen mitfiebern! Schließlich läuft im Stadtteil gerade das Modellprojekt ‚Giesing wird inklusiv‘ (www.giesing-wird-inklusiv.de).



Mörderisches Giesing: Krimischreibwerkstatt

Ein Wochenende in der Giesinger Volkshochschule: Giesingerinnen und Giesinger entwickelten in diesem Volkshochschulkurs eigene Krimikurzgeschichten. Unterstützt wurden sie dabei von Janet Clark, Bestsellerautorin und Präsidentin der Mörderischen Schwestern. Auch hier stockte der Stadtbereichsleiter der MVHS München Ost, Winfried Eckardt, die anfänglich geplanten 12 Workshop-Plätze aufgrund des großen Interesses auf 15 Plätze auf.

Wer sich am Workshop-Wochenende in den Seminarraum der MVHS traute, konnte spüren, mit wie viel kreativ-krimineller Energie die Atmosphäre aufgeladen war. Es entstanden jede Menge wunderbarer Kurzgeschichten.

Die drei besten Geschichten lasen die Autorinnen in der Kriminacht ‚Nach Ladensch(l)uss‘ vor Publikum im Flo** selbst vor.



Der Schlüssel zum Glück: Preisrätsel

In den vorgelesenen Geschichten waren Indizien und Hinweise für die Lösung des Tatort TeLa-Rätsels versteckt. Zusätzliche Hinweise gab das Krimi-Orakel im geheimnisvollen Wahrsagerinnenzelt.

20 freudige Gewinnerinnen und Gewinner wurden ausgelost. Die Preisverleihung fand Anfang April in der ‚PfandBAR 23‘ statt. Die Glückskinder zogen einen Schlüssel zu einem der Schließfächer, in denen Gutscheine aller teilnehmenden Geschäfte und Lokale sowie Bücherpakete sicher verwahrt waren.



Ein voller Erfolg

Für das Publikum war Tatort TeLa also nicht nur Kultur-Genuss mit Hochspannung, sondern auch eine Entdeckungsreise – zu eigenen verborgenen Talenten im Geschichtschreiben und Rätseln. Und zu bisher unbekanntem Ladenlocations im Geschäftszentrum TeLa. Die Kombination aus Zuhören und Mitmachen kam super an. Auch die teilnehmenden Gewerbetreibenden waren begeistert von den zahlreichen Gästen. Für die Mörderischen Schwestern war das Krimifestival ebenfalls etwas ganz Besonderes: Alles, was wir monatelang geplant und vorbereitet hatten, ging auf und wurde durch die rege Teilnahme des Publikums und das Engagement aller Beteiligten noch schöner als gedacht. Es war berührend, die Leute zu den Veranstaltungen strömen zu sehen und mitzubekommen, wie viel Vergnügen sie bei Tatort TeLa hatten. Das Publikum war einfach großartig!

Als rein von Krimiautorinnen geplantes, organisiertes und bespieltes Krimi-Festival hat Tatort TeLa Leuchtturmfunktion auch über Stadt- und Landesgrenzen hinaus. Es gibt Anfragen von Fachzeitschriften, einer Frauenzeitschrift sowie aus dem englischsprachigen Raum.

Und auch in Giesing rufen die Gäste und Veranstalter*innen nach einer Wiederholung – mal sehen, vielleicht hecken die Mörderischen Schwestern ja wieder etwas aus ...

Tatort TeLa wurde ermöglicht durch die freundliche Unterstützung von zahlreichen Förderern:

Bezirksausschuss 17 Obergiesing / Fasangarten • Referat für Arbeit und Wirtschaft sowie Kulturreferat der Landeshauptstadt München • Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst • Bezirk Oberbayern • Münchner Stadtbibliothek • Münchner Volkshochschule • Literaturreferat Bayern • ‚Giesing wird inklusiv‘ mit dem Inklusionsfonds der Landeshauptstadt München • Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.

Tatkraftige Unterstützung bei der Organisation bekamen die Mörderischen Schwestern vom ‚Mord in Giesing‘-Experten Reinhold Petrich, vom Geschäftsstraßenmanagement des BIWAQ-Projektes ‚work&act‘ sowie vom Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an alle unseren Verbündeten auf und um die TeLa und an unsere Förderer. Ohne sie und Euch wäre das Festival nicht möglich gewesen! Nicht zuletzt gilt unser Dank den vielen Besucherinnen und Besuchern aus Giesing und anderswo, die Tatort TeLa gestürmt haben.

Perspektive TeLa



Wie geht es jetzt eigentlich mit der TeLa weiter? Immer wieder berichten wir von den Plänen einer städtebaulichen Aufwertung des Stadtteilzentrums im Rahmen der Sozialen Stadt. Ziel ist es, hier langfristig mehr Platz für den Rad- und Fußverkehr zu schaffen, den Durchgangsverkehr zu reduzieren und die Aufenthaltsqualität zu verbessern. Die Stadt arbeitet laufend am Planungsprozess. Seit Anfang des Jahres ist mit dem Grundsatzbeschluss des Stadtrats ein weiterer Meilenstein gesetzt.



Die TeLa Süd zwischen Stadion an der Grünwalder Straße und Silberhornstraße ist seit Ende 2015 umgestaltet. Der Tegernseer Platz, die TeLa Nord bis zum Ostfriedhof und die Unterführung am Giesinger Berg stehen noch an. Viele Vorarbeiten wurden in den letzten Jahren geleistet – von der Machbarkeitsstudie zur verkehrlichen Neuordnung über öffentliche Diskussionsrunden bis hin zum Abgleich der Vorschläge und Möglichkeiten. Darauf aufbauend erarbeitete das Referat für Stadtplanung und Bauordnung ein Konzept, wie die Neuordnung des Verkehrs aussehen könnte. Diesem hat der Münchner Stadtrat am 15. Februar 2017 zugestimmt. Damit ist der Weg für die Realisierung dieses Projekts im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing geebnet. Mit der Umsetzung – samt Gestaltung – ist nun das Baureferat beauftragt.

Dieser Beschluss betrifft das Vorhaben einer Fuß- und Radbrücke am Giesinger Berg nicht. An den dafür notwendigen Prüfungen und Planungen wird gemäß des Stadtratsbeschlusses vom 16. März 2016 parallel gearbeitet.

Was wurde beschlossen?

Der Beschluss umfasst fünf räumliche Bausteine auf und um die TeLa, die jeweils im Detail noch zu planen sind – auf Grundlage der technischen Machbarkeit und Wirtschaftlichkeit.

Baustein Tegernseer Platz

- Planung des Straßenraums zugunsten der Aufenthaltsqualität und des nicht-motorisierten Individualverkehrs; entsprechende Gestaltung
- Einrichtung von Radverkehrsanlagen in beide Richtungen
- verkehrsberuhigter Geschäftsstraßenbereich mit Tempo 20 oder 30 km/h mit einer Fahrstreifen für den motorisierten Individualverkehr

Baustein TeLa Nord

- Planung des Straßenraums zugunsten der Aufenthaltsqualität und des nicht-motorisierten Individualverkehrs
- Reduktion des motorisierten Verkehrs, insbesondere des Durchgangsverkehrs
- Radverkehrsanlagen in beide Fahrrichtungen zwischen Ostfriedhof und Tegernseer Platz

Bausteine Ichostraße / Silberhornstraße und Deisenhofener Straße / Werinherstraße

- Einrichtung eines Zweirichtungsradwegs entlang der Südseite der Ichostraße
- Prüfung der Einrichtung einer Lichtsignalanlage zur Querung der Silberhornstraße auf Höhe der Kistlerstraße
- Umprofilierung der Fahrbahnen Ichostraße / Silberhornstraße / Deisenhofener Straße / Werinherstraße
- Verbesserung der Radfahrbeziehung Silberhornstraße / Deisenhofener Straße

Baustein Unterführung am Giesinger Berg

- Prüfung der technischen Machbarkeit für bauliche Verbesserungen



Stadtratsbeschluss im Wortlaut sowie die Anträge von Stadträten, Bezirksausschüssen und Bürgerversammlungen:
www.ris-muenchen.de, Vorlagennummer 14-20 / V 03073.

Bürgerversammlung 2017 des Bezirksausschusses 17 Obergiesing / Fasangarten:
 Donnerstag, 20. Juli, 19.00 Uhr,
 Anton-Fingerle-Bildungszentrum, Schlierseestraße 47.

Bei Fragen besuchen Sie uns gerne im Stadteilladen Giesing, TeLa 113.



Wann und wie geht es weiter?

Bevor Details geplant werden können, müssen erst die Grundlagen ermittelt und die technischen Möglichkeiten geprüft werden. Der Stadtrat hat hierzu einige explizite Prüfaufträge an die Fachreferate erteilt und wird nach Vorlage der Antworten noch mindestens einmal um eine Entscheidung gebeten werden.

Wie können die Flächen für ÖPNV, motorisierten Individualverkehr sowie Rad- und Fußverkehr konkret aufgeteilt werden, insbesondere in der TeLa Nord und am Knotenpunkt TeLa / St.-Bonifatius-Straße? Wo können Radfahrerinnen und Radfahrer am besten den Tegernseer Platz Richtung Süden passieren? Inwieweit könnte sich durch anstehende Veränderungen im Busliniennetz mehr Raum für Aufenthalt am Platz ergeben? Daran arbeitet derzeit das Referat für Stadtplanung und Bauordnung. Das Baureferat prüft bzgl. der Unterführung am Giesinger Berg die technische Machbarkeit für bauliche Verbesserungen (Barrierefreiheit, Schiebemöglichkeiten) der Aufgänge.

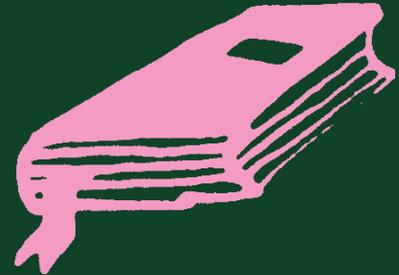
Parallel kümmert sich das Baureferat um die genaue Vermessung der Straßen und wird sich anschließend der Entwurfsplanung und Gestaltung widmen.

Einige Fragen sind dabei noch zu klären: Wenn ja, wo und wie viele Bäume werden gepflanzt? Wie schnell wird der motorisierte Individualverkehr am Tegernseer Platz fahren? Wird es verbesserte Querungsmöglichkeiten für Fußgänger geben? Wie wird der Tegernseer Platz gestaltet? Welche Pflasterung? Wird es Begegnungszonen oder Sitzbereiche geben? Wird es Fahrradstände geben, wenn ja, wo?

Ein solcher Planungsprozess ist aufwendig. Die Umbaumaßnahmen können wohl erst in einigen Jahren starten.

Wir werden den Prozess weiterhin begleiten, Sie über die Entwicklungen informieren und gerne ihre Fragen beantworten. Ihre Stimme wird weiterhin wichtig sein, um Stadtteilentwicklung im Sinne der Bewohnerschaft zu ermöglichen. Eine gute Gelegenheit, Ihre Anliegen einzubringen ist die Bürgerversammlung des Bezirksausschusses (s. links).

Anna Canins / Torsten Müller, MGS 



Bildband ‚Unsere Tela‘ – ein Crowdfunding-Erfolg

Im Juli 2017 erscheint der Geschichts- und Bildband ‚Unsere Tela‘!

Öffentliche Buchpräsentation am Freitag, 14. Juli 2017, 19.00 Uhr im Giesinger Bräu, Martin-Luther-Straße 2.

Der Bildband ist für 25 Euro erhältlich in der Giesinger Buchhandlung, im Stadtteilladen Giesing und über die Homepage www.unsere-tela.de.

Finanziert durch Crowdfunding, präsentiert er die Geschichte der Tegernseer Landstraße und ihrer Bewohnerinnen und Bewohner für Alteingesessene und Zugezogene.

Ilona Schanz, Unsere TeLa 

Fahrplan für die Soziale Stadt

Das Integrierte Handlungskonzept (IHK) ...



... ist die verbindliche Grundlage für die Erfüllung der Sanierungsziele der Sozialen Stadt. Es wird alle zwei bis drei Jahre fortgeschrieben – zuletzt im Mai 2017 bis Ende 2020.

Hier finden Sie die Gesamtstrategie sowie Sachstände zu allen Projekten.

Zum Reinblättern im Stadtteilladen oder Runterladen unter www.stadtteilladen-giesing.de

Kunst & Kochen im FLO**



Das FLOteam – bestehend aus den Künstlernetzwerken ‚atelierheld‘ und ‚Tam Tam‘ – zieht nach vier Monaten Zwischennutzung ein Zwischenresümee und denkt in die Zukunft...**

FLO*: Krass, wie die Zeit verfliegt! Jetzt gibt es uns schon über vier Monate in der ehemaligen Stadtbibliothek. Und so viel ist in dieser Zeit passiert bzw. von uns organisiert worden.

FLO:** Ja, angefangen noch bei Eis und Schnee, genießen wir nun den Sommer im und vor dem FLO**. Sonnenuntergangsromantik inklusive! Meist von Mittwoch bis Sonntag und manchmal auch am Montag oder Dienstag. Aber schön der Reihe nach!

FLO*:** Mittwoch Abend ab ca. 18.00 Uhr hat sich das schöne Format ‚PING PONG DISKO‘ etabliert! So eine Art psychodelisches Tischtennis mit Live-Sets wechselnder DJs. Übliche Vorstellungen dieser schönen Sportart werden kräftig durcheinander gezwirbelt und das FLO** wird zum geselligen Jugendzentrum für Erwachsene!

FLO*: Donnerstag wird es leiser, aber nicht weniger

niveauvoll! Lesungen, oft mit musikalischer Begleitung, Filmvorführungen und Vorträge wechseln sich dabei in loser Reihenfolge ab. Alles immer so ab 19.00 Uhr.

FLO:** Freitag war und ist unser Kunsttag! Also Ausstellungseröffnungen, Performanceauftritte, Aktionen und was sonst noch so in den Bereich Kunst fällt! Hängt dann meistens so für zwei, drei Wochen und kann unter der Woche bewundert werden.

FLO*: Und (fast) jeden Sonntag um 11.00 Uhr gibt es das brandneue FLO**Picknick mit Live-Musik! Das FLO** wird dabei zu einer riesigen bunten Picknick-Wiese, auf der jede / jeder seine ganz eigenen kulinarischen Gelüste austoben kann, kurz: Bring your own food and Tischdecke!

Schnappt euch (zu Hause) eine Tischdecke für einen der vielen Tische oder macht es euch auf eurer (hoffentlich) karierten Picknickdecke am Boden gemütlich! Gerne dürft Ihr wesentlich mehr mitnehmen als Ihr essen könnt und es der Allgemeinheit, neuen Freunden und lieben Mitmenschen auf unserem Büffett schenken oder tauschen! Von uns gibt's lecker handgefilterten Biokaffee und alles, was zwei Kühlschränke an Getränken so hergeben können. Alles zu günstigen Preisen auf Spendenbasis!

FLO**:** Dazwischen gab es immer wieder Sonderveranstaltungen wie brasilianische Forró-Tanzabende, Konzerte, die Proben des Bud Spenser Heart Chor, unser indischer Künstlergast Suresh mit seiner Tochter, einer echten Kegelbahn im Untergeschoss oder die Giesinger Board Game Night, Brettspieleabende für Alt und Jung, lokal und international!

FLO:** Und nicht zu vergessen das tolle Projekt von Andreas Hantschke, Initiator und Fotograf des ‚Giesinger Kochbuches‘! Andreas, was ist die Idee vom Projekt Giesinger Kochbuch?

„Parcours des Quilles“

ist französisch und heißt so viel wie Kegelbahn. Die stammt aus einem Gasthof im Saarländischen Ort Mackenzell und wurde vom Künstlerkollektiv um Jules Meiser, Simon Kloppenburg und Frank Jung als bespielbare Skulptur im FLO** neu aufgebaut. Und bald wandert sie auf den Grünspeitz. Zum Bestaunen und Kegeln. Ermöglicht durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt.





Andreas: Das ‚Giesinger Kochbuch‘ wird eine kulinarische und kulturelle Reise durch den Stadtteil. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Idee, zusammen mit Bürger**innen, Einrichtungen, Vereinen und Läden zu kochen, die fertigen Gerichte zu fotografieren sowie die Köchin oder den Koch zu porträtieren. Außerdem fasst die Giesinger Autorin die Geschichten der Teilnehmenden über ihr Viertel in Worte.

FLO*:** Und warum in Giesing?

Andreas: Giesing ist ein spannender Stadtteil, in dem viele verschiedene Kulturen zu Hause sind. Wenn man sich die Entwicklung des FLO** in den letzten Monaten ansieht, hat man fast das Gefühl, als ob das Viertel nur auf einen Ort des kulturellen Austauschs gewartet hat. Diesen Austausch möchte ich kulinarisch aufgreifen und für jeden und jede ‚erkochbar‘ machen.

FLO*: Gab es viele Anmeldungen?

Andreas: Es haben sich über 30 kochfreudige Giesinger**innen gemeldet! Aufgrund des großen Interesses gab es sogar eine Warteliste, da das Buch aus Kostengründen auf 150 Seiten begrenzt ist. Dann wurde fleißig gekocht: Gerichte aus Indien, Italien, Österreich, Pakistan, Japan, Frankreich aber auch das ein oder andere lokale Schmankerl! Von schnellen Snacks über aufwendige Hauptgerichte bis zur süßen Nachspeise ist alles dabei!

FLO***:** Wie ist das Feedback der Köche?

Andreas: Alle sind begeistert und konnten sich auch schnell mit der improvisierten mobilen Küche arrangieren. Jean-Yves zum Beispiel ist vor 20 Jahren aus dem Elsass nach Giesing gezogen und findet die Idee super, das multikulturelle Miteinander in Giesing in einem Kochbuch fest zu halten.

FLO:** Wie wurde das Projekt finanziert?

Andreas: Die Druckkosten für ‚Das Giesinger Kochbuch‘ wurden durch ein Crowdfunding finanziert, sprich durch viele Leute die das Projekt toll finden und es unterstützt haben, bevor das Buch fertig ist. Dadurch können nun 1.000 Exemplare gedruckt werden! Außerdem unterstützte der Bezirksausschuss 17 Obergiesing / Fasangarten Anschaffungen für die Küche, die gesamte



Ausstattung an Töpfen etc. Diese werden nach Fertigstellung des Projektes weiter von Giesinger Projekten genutzt.

FLO**:** Und wann und wo kann man ‚Das Giesinger Kochbuch‘ dann erwerben?

Andreas: Auf jeden Fall im FLO** solange er existiert! Außerdem im Stadteilladen Giesing und verschiedensten Giesinger Geschäften. Mehr Infos: Facebook: facebook.com/dasgiesingerkochbuch oder im Blog: kochenmit.andreas-hantschke.de



FLO:** Wenn ihr wissen wollt, welche Ausstellung gerade läuft, welche Band auftritt, selbst was machen wollt oder einfach neugierig seid... Infos und Newsletter: www.flo2stern.de, www.facebook.com/flostern1



Giesing Board Game Night



All Gamers Welcome! Alle Brettspielenden sind willkommen! Das ist das Motto, unter dem wir die ‚Giesing Board Game Night‘ (die Giesinger Brettspiel-Nacht) ins Leben gerufen haben. Die Referenz ist klar: Es soll an die Devise ‚Refugees Welcome‘ der Pro-Asyl-Bewegung erinnern, die spätestens seit den Ereignissen von 2015 in vieler Munde ist.

Allerdings mit einem wichtigen Unterschied. Es geht uns nicht einfach um Geflüchtete, sondern um Spielende. Um „all gamers“. Und das können wiederum ganz verschiedene Menschen sein: Alte und Junge, solche die bereits dem Hobby Brettspielen verfallen sind und solche, die es erst noch für sich entdecken wollen, alteingesessene Münchnerinnen und Münchner und Zugereiste sowie Geflüchtete aus Deutschland, Europa, aus aller Welt. Wir wollen Menschen nicht einfach als Geflüchtete ansprechen, sondern als Münchner bzw. Giesinger Bewohnerinnen und Bewohner, als brettspielende Bürgerinnen und Bürger.

Seit der Förderungszusage durch den Verfügungsfonds der Soziale Stadt Giesing im Dezember letzten Jahres haben wir schon einige Brettspielabende im FLO** veranstaltet. Mit überwältigendem Erfolg. Die Zahl der Besucherinnen und Besucher stieg von anfangs 25 auf mittlerweile konstant 35 bis 40. Mit Unterstützung durch den Kreisjugendring (KJR) und die Sozialarbeiterinnen und -arbeiter des Osram-Hauses fanden auch immer Geflüchtete den Weg in die St.-Martin-Straße. Während unserer Spieleabende erstreckt sich das sprachliche Spektrum von Deutsch über Englisch bis zu Spanisch, Italienisch, Arabisch und Dari (eine Variante des Neupersischen in Afghanistan). Mit der Zahl der Sprachen, Kulturen und Interessen hat sich auch unsere Spielsammlung nach und nach vergrößert. Denn um möglichst allen gerecht zu werden, ist die richtige Mischung aus

Schwierigkeitsgrad, Interaktivität und Sprachabhängigkeit das A und O. Eine Herausforderung für uns Organisierende.

Eines ist uns während dieser ersten Erfahrungen klar geworden: Brettspielen hat sich als Medium bewährt, um noch die unterschiedlichsten Menschen stundenlang an einen Tisch zu bannen. Als kooperative Partnerinnen und Partner, als spielerisch intrigierende Gegnerinnen und Gegner, als Freundinnen und Freunde, in jedem Fall als Spielende. Es gilt also weiterhin: All gamers welcome!

Zu uns: Dafni (26, Architektin) und Benjamin (29, Doktorand der Soziologie). Wir engagieren uns ehrenamtlich für Geflüchtete und sind passionierte Brettspieler!



Die nächsten Spieleabende:

Dienstag, 04. Juli 2017 Uhr
im Flo** (St.-Martin-Straße 2)
Freitag, 30. Juni beim Sommer Park
Jeweils ab 18.30 Uhr

Mehr Infos findet ihr auf unserer Facebook Seite:
<https://m.facebook.com/GamersWelcomeMunich>



Ein Pavillon für den Grünsitz

Mit Architektur-Studierenden der TU München gemeinsam planen und bauen



Was oft gewünscht wurde, wird endlich Wirklichkeit. Ein Pavillon, der als Kiosk oder Mehrzweckraum genutzt werden kann und Wetterschutz bietet, das war der häufigste Wunsch der Nutzerinnen und Nutzer im Sommer 2016.

Mit dieser Vorgabe haben sich Architektur-Studierende der TU München an die Planung eines Pavillon für den Grünsitz gemacht. Zugleich sollte sowohl die Planung als auch der Bau gemeinsam mit Anwohnerinnen und Anwohnern umgesetzt werden.

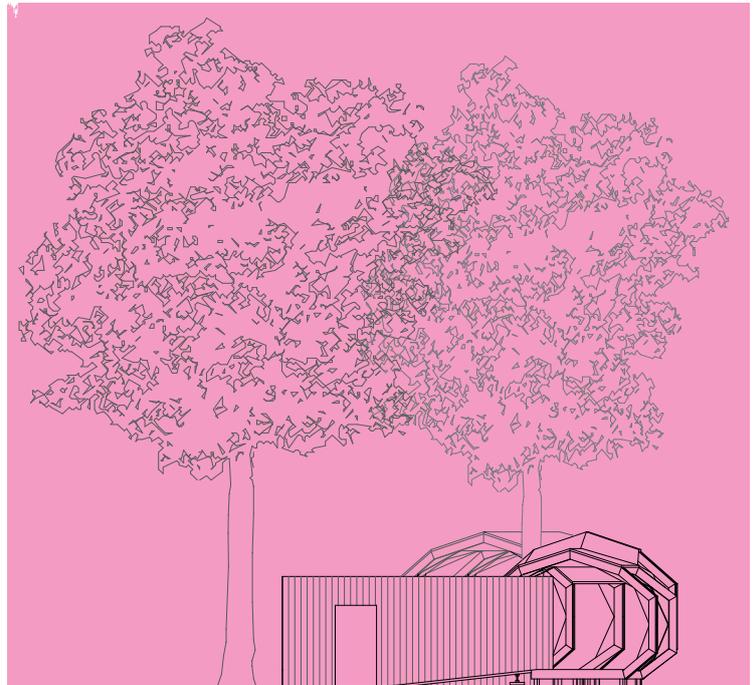
Das Projekt findet im Rahmen von ‚TUM.DesignBuild‘ statt, einem Seminar, das Studierenden ermöglicht ihre erarbeiteten Entwürfe auch tatsächlich zu realisieren. Die Studierenden werden dabei von den Architekten Christian Schühle und Matthias Kestel von der Professur für Entwerfen und Holzbau professionell betreut. Mit im Boot ist auch Hilde Strobl vom Architekturmuseum der TU München, die sich mit Partizipationsprozessen beschäftigt und unter anderem die Ausstellung ‚Mehr Mut zur Partizipation‘ kuratiert hat.

Bereits im Herbst 2016 starteten vier konkurrierende Teams von Studierenden. Deren Entwürfe wurden an verschiedenen Orten im Stadtteil vorgestellt und mit unterschiedlichen Beteiligungsformaten darüber abgestimmt: Beim Adventszauber am Grünsitz, im Schaufenster des Stadtteilladens Giesing und im FLO** gaben Giesingerinnen und Giesinger in Gesprächen, mittels Klebenpunkten oder via Fragebogen ihr Feedback ab. Die Studierenden nahmen die zahlreichen Anregungen in die jeweils nächste Planungsrunde mit.

Die „Gewinner“-Entwürfe wurden mit den positiven Aspekten der anderen Entwürfe zu einem finalen Plan zusammengeführt. Am Ende stand ein Entwurf. Dieser wurde zum diesjährigen Saisonauftakt am Grünsitz präsentiert.

Auch der Bau findet gemeinschaftlich statt: Seit Anfang Juni wird gewerkelt und noch an den letzten Ecken mitgestaltet. Eine Eröffnung ist für Juli geplant.

Die Materialkosten für den Holz-Pavillon werden finanziert durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing. Zudem werden Holzspenden, die an den Grünsitz gingen verbaut. Auch die Bühnenbildner der



ANSICHT WEST

Der finale Entwurf sieht vor, den bestehenden Container einzukleiden und geringfügig zu erweitern. So entsteht eine geordnete Struktur. Eine teilweise überdachte Terrasse bietet Sitzgelegenheiten und einen Mix aus Sonne und Schatten. So ist ein Wetterschutz gewährleistet, aber zugleich ist der so entstandene „Raum“ offen und nicht privat.

Kammerspiele unterstützen das Projekt durch Materialspenden, so wurde ein Bühnenbild eines in 2016 kurzfristig abgesagten Theaterstücks am Grünsitz recycelt.

Der Pavillon soll mindestens bis Ende 2018 auf dem Grünsitz stehen und genutzt werden. So lange wird auch Green City e.V. vor Ort sein. Anschließend soll auf dem Grünsitz basierend auf den Wünschen der Nutzerinnen und Nutzer eine öffentlich zugängliche Freifläche gestaltet werden.

Fragen zum Projekt?

Dann melden Sie sich bei matthias.kestel@tum.de oder gruenspitzz@greencity.de

Info zum TUM.DesignBuild Programm finden Sie unter: www.db.ar.tum.de

Die Professur für Entwerfen und Holzbau finden Sie unter: www.holz.ar.tum.de

Torsten Müller, MGS

Orte des Wandels

Ein alternativer Stadtviertelrundgang

Liebe Giesingerinnen und Giesinger,

ob zugezogen oder alteingesessen, wir Giesinger kennen unseren Bezirk. Wirklich? Wissen Sie auch, was der Ostfriedhof mit fairem Handel zu tun hat? Oder welche mutigen Projekte, die sich für eine nachhaltige Stadtentwicklung einsetzen, hinter den Fassaden der Tegernseer Landstraße aktiv sind? Und wie steht es mit nachhaltigem Konsum im Bezirk? Die Antworten auf diese Fragen bekommen Sie von uns.

Wir laden Sie herzlich zu unserem alternativen Rundgang durch Giesing ein. Lernen Sie zukunftsweisende Ideen und Initiativen kennen – und die Menschen, die sie tragen. Und erfahren Sie, wie Sie selbst aktiv werden können. Das kann schon im Kleinen beginnen, etwa beim alltäglichen Einkauf oder bei der Wahl der eigenen Bank.



Der Rundgang findet in Kooperation mit Commit e.V. München, dem Nord Süd Forum München e.V. und dem Quartiersmanagement im Stadteilladen Giesing statt.

Freitag, 21. Juli 2017, 14.30 bis 18.00 Uhr

Freitag, 29. September 2017, 13.30 bis 17.00 Uhr

Treffpunkt: Stadteilladen Giesing, TeLa 113

Teilnahme kostenlos, über Spenden freuen wir uns – als Aufwandsentschädigung und zur Weiterführung der Rundgänge.

Bitte um Anmeldung:
ortedeswandels@posteo.de



Weitere Infos:
www.muenchen-fair.de/stadtrundgaenge

<https://commitmuenchen.com/orte-des-wandels/>

Viktoria Ganß, Nord Süd Forum München

Repair Café statt Mülltonne

Reparieren statt wegwerfen - das schont den Geldbeutel, spart Ressourcen und macht Freude. Eine Kultur der Reparatur fordert daher unter anderem der Generaldirektor des Deutschen Museums Wolfgang M. Heckl. Diese Kultur wird insbesondere in Repair Cafés gelebt und gefördert. Ein Repair Café ist ein Reparatur-Treff, bei dem ehrenamtliche Reparateure kostenfrei dabei helfen, defekte Geräte wieder Instand zu setzen.

In Giesing organisiert der 103er Freizeittreff Obergiesing ein kostenfreies Repair Café. Wie der Name schon sagt, gibt es im Repair Café parallel auch die Gelegenheit, bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch zu kommen.

Repariert werden defekte Elektrogeräte und mechanische Apparate, z.B. Uhren. Es wird gebeten nur ein (tragbares) Gerät pro Person mitzubringen, damit jeder Gast bedient werden kann. Es werden keine Röhrenfernseher, Mikrowellen sowie Smartphones repariert. Tintenstrahldrucker und Kapsel-Kaffeemaschinen können auf Grund ihrer Konstruktion meist nur sehr schlecht repariert werden.

Wer sein Wissen als Reparateur beim Repair Café Giesing weitergeben möchte, kann sich im 103er Freizeittreff Obergiesing des Kreisjugendrings München melden. Speziell sind gerade Fahrrad-Reparateure gesucht.



Die nächsten Termine

Samstag, 8. Juli 14.00 – 17.00 Uhr

Samstag, 23. September 14.00 – 17.00 Uhr

**103er Freizeittreff
Obergiesing
Perlacher Straße 103
Tel. 089 /69 15 892
103er@kjr-m.de**



Giesinger Naturerkundungen 2017

Heilkräuter erkennen, Wildobst in der Stadt, Bäume bestimmen,
Stadtimkerei, LandART im Park.



Liebe Naturfreunde und Naturfreundinnen,

mit den Giesinger Naturerkundungen lade ich Sie ein, unseren Stadtteil aus neuen Perspektiven zu entdecken und zu erfahren. Ich möchte Ihre Aufmerksamkeit für die Artenvielfalt der Pflanzen am Straßenrand sensibilisieren: Dort gibt es viel zu entdecken.

Die Ernte-Vielfalt im Stadtviertel unter dem Aspekt „essbare Stadt“ wird Sie überraschen. ‚LandART im Park‘ bietet Ihnen Raum zur kreativen Regeneration. Mit geschärfter Wahrnehmung „finden, sammeln, ordnen und gestalten“ wir die Natur um uns herum und sortieren uns dabei gleichzeitig selbst neu.

Als Imkerin biete ich Ihnen einen Nachmittag im Austausch zu Fragen rund um die Bienenhaltung und die Bedeutung der Biene für uns Menschen.

Sie sind herzlich eingeladen mitzumachen – lassen Sie sich überraschen! Ich freue mich auf Sie!

Nutzen Sie den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt!

Es werden Projekte in Giesing unterstützt, die:

- nachbarschaftliche Kontakte stabilisieren,
- Stadtteilkultur beleben,
- lokale Beschäftigung fördern,
- Selbsthilfe und Eigenverantwortung stärken.

Bis zu bis 2.600 € für Personal- und Sachkosten.

Information und Beratung im Stadteilladen Giesing.

Samstag, 15. Juli 2017, 15.00 bis ca. 18.00 Uhr, am Grünspitz

Was können wir von den Bienen lernen?

Welcher Honig kann in Giesing geerntet werden? Wie entsteht sortenreiner Honig, welche Blüten lieben Bienen, wie weit fliegen Bienen, was schadet ihnen, warum wirkt der Umgang mit der Biene so wohltuend und heilsam? Ich erzähle Ihnen von meiner Arbeit als Imkerin.

Samstag, 12. August 2017, 15.00 bis ca. 18.00 Uhr, Treffpunkt im Weißenseepark (Eingang gegenüber Firstalmstraße)

Mobilegestaltung „die Seele baumeln lassen“

Wir gestalten mit Fundstücken aus dem Park ein Mobile. Ein Urlaubstag im Sommer in der Stadt.

Samstag, 9. September 2017, 14.00 bis ca. 18.00 Uhr, Treffpunkt am Grünspitz

Kornellkirschen & co

Wildobst und Heilkräuter in Obergiesing. Was darf ich essen, wo wächst was? Sammeltipps, Verarbeitungsvorschläge und Rezepte für Salate, Smoothies, Tees. Gemeinsame Apfelernte im Weißenseepark.

Samstag, 14. Oktober 2017, 15.00 bis ca. 18.00 Uhr, am Grünspitz

Kastanien-Kreationen am Grünspitz

Der Boden vom Grünspitz ist übersät mit vielen Kastanien. Spielerisch wenden wir uns ihnen zu und lassen uns überraschen!

Samstag, 4. November 2017, 15.00 bis ca. 18.00 Uhr, Treffpunkt Kronepark

Herbstmandala im Krone Park

Die Farben im Herbstlaub sind wie eingeschlossene Lichtfunken, die Vielfalt der Farben ist beeindruckend. Wir lassen ein großes Kreisbild in prächtigen Herbstfarben entstehen.

Die Angebote sind kostenlos, dank der freundlichen Unterstützung aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.

Mehr Infos unter www.gruenspitz.de



„Ois Giasing“ – Sowieso!



Mitmachen und mitfeiern beim Fest rund um die TeLa

2015 veranstaltete der Verein der Gewerbetreibenden entlang der Tela, Tela Aktiv e.V, ein Straßenfest am Alpenplatz. Im letzten Sommer dann entstand mit großer Hilfe des Kulturreferats der Landeshauptstadt München die Giesinger Kultur-Dult. Die Tela sollte ein Format bekommen, um ihre kulturelle, soziale, gastronomische und auch gewerbliche Vielfalt zu präsentieren und zu feiern.

Dieses Jahr nun wachsen die Initiativen zusammen: Anfang September findet rund um die Tela das Straßenfest „Ois Giasing“ statt. Es wird koordiniert vom Verein Real München e.V., der die kulturelle Vielfalt fördern möchte, sowie einer Vielzahl engagierter Obergiesinger Akteure: Gasthaus Altgiesing, Giesinger Grünspliz, Flo**, Riffraff, TeLa Aktiv e.V., Das Edelweiß, Café Schaumamoi, Trikont-Verlag, Giesinger Bräu und vielen mehr. Auch das Quartiersmanagement der Sozialen Stadt Giesing unterstützt bei der Organisation.

Am 2. September 2017 soll es rund um die Tela Bühnen und Platz zum Mitmachen geben: Draußen – u.a. am Grünspliz, am Alpenplatz und in der Weinbauernstraße. Drinnen – in Kneipen, Restaurants, Brauerei und Steh-ausschank, Ateliers, Geschäften, Kirchen, Institutionen und vielem mehr – soll es ein vielfältiges Programm geben: Konzerte, Kinderspielangebote, Ausstellungen, Installationen, Biergarten, Theater und Performances, Workshops, Straßenkunst, Quartiersaktionen, Kulinarisches, Party, Picknick, Tanz – alles was von Herzen kommt (und bunt ist)!

Torsten Müller, MGS 



Bei dem Fest kann jede(r) mitmachen:

- an den „Hotspots“ in Form von Bühnenauftritten, Mitmachaktionen, Essensausgabe, Kreativangeboten etc.
- in den eigenen Räumen in Form von kulturellem Programm in z.B. Atelier, Hinterhof, Gewerbe, Bar etc.
- im öffentlichen Raum durch z.B. eine künstlerische Intervention, Theater, Performance, Street-Art, Mitmachaktion, Musik etc.
- bei der Organisation und Engagement bei Real München e.V.

Zum Mitmachen melden bei: info@real-muenchen.de, weitere Infos unter www.real-muenchen.de

„Ois Giasing“ wird durch den Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing gefördert. Zudem sind Förderanträge an das Kulturreferat, an den Bezirksausschuss 17 Obergiesing-Fasangarten sowie an den Integrationsbeirat gestellt.

Hinterhofflohmart Obergiesing



Wann? Samstag, 23. September 2017

Was? Waren aus Küche, Keller, Schrank und Kinderzimmer. Schnäppchenjagd, Nostalgie, Feilschen, Ratsch & Flanieren, Kaffee und Kuchen, Hausmusik oder Kinderspiele

Wo? In zauberhaften Hinterhöfen Obergiesings

Wer? Verkauf durch Hausgemeinschaften und Einzelhaushalte

Wie? Mehr Infos und Anmeldung unter <http://www.hinterhofflohmart-obergiesing.de> und im Café Schaumamoi

Fromund-Straßenfest

Liebe Giesingerinnen und Giesinger,

Ende Juli haben wir für euch einen Nachmittag lang die Fromundstraße gesperrt. Das diesjährige Fest steht unter dem Motto Inklusion: Somit sind ALLE Giesingerinnen und Giesinger herzlich willkommen – mit und ohne Beeinträchtigung.

Euch erwartet ein abwechslungsreiches Programm mit Hüpfburg, Bewegungsdschungel, Kinderschminken, Kirchturmführungen und Bubble Soccer. Natürlich ist auch Live-Musik dabei, von ‚Charlie & Friends‘ und dem ‚St. Helena Gospel Chor‘. Außerdem gibt es Essen und Getränke zu familienfreundlichen Preisen. Facheinrichtungen aus Giesing werden vertreten sein, um die Arbeit mit beeinträchtigten Menschen anschaulich vorzustellen.

**Freitag,
21. Juli 2017
ab 15.00 Uhr**



Wir – die Grund- und Mittelschule an der Fromundstraße und dazugehörige Elternbeiräte, Kindergarten und Pfarrei St. Helena, der Hort an der Fromundstraße sowie der Kinder- und Jugendtreff am Wettersteinplatz FEZI – freuen uns auf deinen Besuch!



Das Fest wird unterstützt aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing.

Michael Jaschkowitz, FEZI ↵

Formular-Service Giesing

**Neue
Termine!**

Hier bekommen Sie Hilfe beim Ausfüllen von Formularen und Anträgen! Kostenlos, unbürokratisch und nach Bedarf auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Griechisch oder Russisch.

Beratung zu Leistungen nach SGB I, II, III, V, VII und XII, ALG I und ALG II, Kindergeld und KITZ, Elterngeld, BUT, Wohngeld, Wohnungsantrag, Wirtschaftliche Hilfen, Ausländergesetz, Asylbewerbergesetz. Nicht zu: Rentenantrag, Steuererklärung, Patientenverfügung.

Ein Angebot des AKA – Aktiv für interkulturellen Austausch e.V. mit Unterstützung aus dem Verfügungsfonds der Sozialen Stadt Giesing. Zudem sind Förderanträge an die Bezirksausschüsse 17 Obergiesing-Fasangarten sowie 18 Untergiesing-Harlaching gestellt.

Dienstag, alle 14 Tage, 16.00 – 19.00 Uhr

06. / 20. Juni
04. / 18. Juli
05. / 19. September
10. / 24. Oktober
07. / 21. November
05. / 19. Dezember

Stadtbibliothek Giesing
Deisenhofener Str. 20
1.Stock – Studio



Das Herz der Lebenshilfe in Giesing

Im Süden Giesings um die St.-Quirin-Straße befinden sich mehrere Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Eine davon ist die ‚Lebenshilfe‘. Zu ihr gehören u.a. die Wohnstätte sowie die ‚Offene Behindertenarbeit‘ mit ihrem Freizeitprogramm. Die Gemeinwohleinrichtungen arbeiten mit ehrenamtlicher Unterstützung.

Am 12. Juli 1960 gründeten 12 Mitglieder den Verein ‚Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung e. V. Stadt und Landkreis München‘. Seitdem ist die Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung und ihre Familien da. Inzwischen hat sie ca. 1.000 Mitglieder und ist somit deutschlandweit der größte Elternverein.

Die Offene Behindertenarbeit (OBA)

Giesing ist ein Viertel, das viele Möglichkeiten bietet, Freizeit zu verbringen. Kultur, Sport und die nahen Berge – für jeden Freizeitgeschmack ist etwas dabei. Die OBA der Lebenshilfe bringt Leute mit gleichen Interessen zusammen, unabhängig von Behinderung, Herkunft oder sozialem Hintergrund. Dafür gibt es das Programm ‚Freizeit, Bildung und Begegnung‘. Leute, die Ideen haben – gleich ob sie eine Behinderung haben oder nicht – begeistern andere für ihre Interessen. So entsteht ein buntes und vielfältiges Programm, an dem alle Spaß haben. Im Vordergrund stehen nicht die Einschränkungen, die jemand hat, sondern das Gemeinsame. Wo jemand Unterstützung braucht, ist jemand da, der hilft. Ganz selbstverständlich. Das ist Inklusion.

Zielgruppe sind also alle, die gerne in ihrer Freizeit etwas zusammen mit anderen unternehmen wollen. Davon haben alle was: Rentner, die vielleicht manchmal einsam sind und nicht viel Geld für ihre Freizeitinteressen ausgeben können. Leute, die neu im Viertel sind, Kontakte knüpfen wollen und ihre neue Heimat kennen lernen möchten. Menschen mit Behinderung, die manchmal Unterstützung brauchen und alleine nicht die Möglichkeit haben, am kulturellen und sozialen Leben der Stadt teilzunehmen. Sie alle will die OBA zusammen bringen.

Ihren Sitz hat die OBA im Gebäude der Lebenshilfe in der St.-Quirin-Straße 13. Hier arbeiten vier Hauptamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Die Lebenshilfe München ist im ganzen Stadtgebiet und im Landkreis aktiv, aber ihr Herz schlägt in Giesing. In der St.-Quirin-Straße 13 b in Giesing liegt die Geschäftsstelle der Lebenshilfe.

Dort sind außerdem unterschiedliche Einrichtungen zur Betreuung, Beratung und zur Vereinspflege angesiedelt: u.a. die Frühförderung und der ambulante Dienst. Die Frühförderung unterstützt Familien mit kleinen Kindern, die einen Förderbedarf haben. Der ambulante Dienst unterhält einen Familienunterstützenden Dienst (FUD), einen ambulanten Pflegedienst und eine Offene Behindertenarbeit (OBA). Außerdem ist die St.-Quirin-Straße 13 Heimat von 30 Menschen, die dort in der Wohnstätte der Lebenshilfe leben.

Sie sind die Schaltzentrale der OBA. Sie organisieren die Anmeldungen und sind Ansprechperson für die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer.

Vier Mal im Jahr erscheint das blaue Heft ‚Freizeit, Bildung und Begegnung‘, hier werden alle Angebote zusammengefasst. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich an, wo sie dabei sein möchten.

Die Teilnahme am Programm ist für ehrenamtliche Helferinnen und Helfer kostenlos, nur Kosten für Eintritte, Essen usw. tragen die Ehrenamtlichen zum Teil selbst.

Möchten Sie bei der OBA dabei sein? Dann schicken wir Ihnen gerne unser Programmheft zu.



Tel. 089 / 69 347 140

Fax 089 / 69 347 144

oba@lebenshilfe-muenchen.de



Mit der OBA gemeinsam Ausflüge genießen – Ehrenamtliche machen es möglich.



Die Wohnstätte

In der Wohnstätte St.-Quirin-Straße 13 b leben 30 Bewohnerinnen und Bewohnern im Alter von 25 bis 70 Jahren in drei Gruppen. Den Menschen wird hier ein auf ihr Bedürfnis angepasstes Zuhause mit einem individuellen Entwicklungsprozess geboten. Jede Wohngruppe hat zehn Bewohnerinnen und Bewohner. Alle Bewohner wohnen in einem Einzelzimmer. Die meisten gehen tagsüber arbeiten, für die Seniorinnen und Senioren findet eine Tagesbetreuung statt. In den Gemeinschaftsräumen wird gekocht, Wäsche gewaschen, oder es werden Geburtstage gefeiert.

In der Alltagsversorgung brauchen die Bewohnerinnen und Bewohner Hilfe zur Selbständigkeit. In ihrer Freizeit brauchen sie Hilfe, um Kontakte im Stadtteil zu schließen. Zur Unterstützung suchen wir daher ehrenamtliche Helferinnen und Helfer für unterschiedliche Aufgaben. Viele unserer Bewohnerinnen und Bewohner haben keinen oder nur wenig sozialen Kontakt in der Nachbarschaft. Daher wünschen sie sich einen freiwilligen Besuchsdienst.

Die Wohnstätte der Lebenshilfe München Wohnen GmbH in der St. Quirin Straße sucht ehrenamtliche Helferinnen und Helfer.

Zu den Aufgaben der ehrenamtlichen Hilfe gehören zum Beispiel: Vorlesen und Erzählen von Geschichten, Begleitung beim Einkaufen, Kaffee trinken oder einen Spielesachmittag organisieren. Zum Beispiel wünscht sich Herr Detlef A. eine Begleitung zum Fußballspiel, Frau Renate A. wünscht sich eine Begleitung in den Tierpark, zum Zirkus Krone oder für einen Einkaufsbummel, Frau Elisabeth A. wünscht sich Unterstützung beim Schminken. Außerdem wünschen sich viele Unterstützung zur Gestaltung und Durchführung von Ausflügen. So unterschiedlich wie die Menschen, die bei uns leben, so unterschiedlich sind auch die Aufgaben und Möglichkeiten für ehrenamtliche Hilfe. Hier ist ein Ort, wo Sie ihre Talente und Fähigkeiten sinnvoll einbringen können.

Wollen Sie sich ehrenamtlich engagieren? Ich lade Sie zu einem Kennenlerngespräch ein!



Esther Wolfram
Tel. 089/ 69 347 169
wolfram@lebenshilfe-muenchen.de

Gemeinsam finden wir den geeigneten Bereich, in dem Sie sich mit Ihrer Energie und Zeit einbringen können. Sie profitieren von den Begegnungen mit den Menschen, denen Sie helfen – jede und jeder auf seine eigene Weise.

Esther Wolfram, pädagogischer Fachdienst, Lebenshilfe München Wohnen GmbH

Neuaufgabe Seniorenstadtteilplan Giesing

Handlich, übersichtlich und gut lesbar – mit vielen Anlaufstellen und Adressen: der neue Seniorenstadtteilplan für Obergiesing-Fasangarten und Untergiesing-Harlaching!

Seit Mai 2017 kostenlos in vielen Einrichtungen im Viertel, u.a. in den Alten- und Servicezentren und im Stadtteilladen Giesing.

Die Erstauflage von 2010 – ein Gemeinschaftsprojekt im Rahmen der Sozialen Stadt Giesing – ist längst vergriffen. Die aktuelle Neuaufgabe entstand auf Initiative und mit Unterstützung des Bezirksausschusses 18 Untergiesing-Harlaching und dessen Seniorenbeauftragten.



Rampe zur Heilig Kreuz Kirche

Die Heilig-Kreuz-Kirche ist jetzt auch über eine Rampe zugänglich: an der Nordseite vom Platz an der Gietlstraße her.





Den ‚Giesinger‘
können Sie online per E-Mail abon-
nieren, auf unserer Homepage
herunterladen oder
als kostenfreie Broschüre in
zahlreichen Giesinger
Einrichtungen sowie Geschäften
mitnehmen.

STADTTEILLADEN GIESING



Tegernseer Landstraße 113
81539 München

Öffnungszeiten:

• Di 14.00 – 18.00 Uhr
• Mi 9.00 – 14.00 Uhr
• Do 9.00 – 17.00 Uhr

Quartiersmanagement Giesing:

• Anna Canins, Torsten Müller
(Münchner Gesellschaft für Stadterneuerung mbH)

• Tel. 089 / 46134999

• Fax 089 / 46134998

• E-Mail info@stadtteilladen-giesing.de

• www.stadtteilladen-giesing.de

• www.facebook.com/stadtteilladengiesing

Der Stadtteilladen ist die zentrale Anlauf- und Beratungs-
stelle für die Soziale Stadt Giesing und Arbeitsplatz des
Quartiersmanagements.

Seit Januar 2006 haben Sie hier die Möglichkeit,

- sich über die Stadtteilentwicklung und aktuelle
Projekte in Giesing zu informieren,
- eigene Anregungen und (Projekt-)Ideen einzubringen,
- Kontakte zu knüpfen.



Der Stadtteilladen kann bei Bedarf
als Arbeitsraum für kleinere
Initiativen und Projektgruppen
bereitgestellt werden.

IMPRESSUM

Das Magazin ‚Giesinger‘ wird herausgegeben von der

MGS Münchner Gesellschaft
für Stadterneuerung mbH

Quartiersmanagement Giesing
c/o Stadtteilladen Giesing, Tegernseer Landstraße 113, 81539 München
www.mgs-muenchen.de

Redaktion dieser Ausgabe: Anna Canins (verantwortlich), Torsten Müller
Ulrike Lierow, Edibe Ergül

Gestaltung: Anna Canins

Auflage: 3.000

Redaktionsschluss für die Ausgabe 02/2017: 14. September 2017

Das Bildmaterial wurde mit freundlicher Unterstützung durch die
Projektbeteiligten zur Verfügung gestellt.